

- Ph. aleella* Schulze M. Pi. V.  
*Chlidonia hartmanniana* Cl. M. Pi. 2. V.  
 \* *Pharmacis substraminea* Rag. V. Par. 17. V. Ein fast zeichnungsloses, blasses ♂ dieser m. E. von *straminea* Hw. kaum zu trennenden Form.  
 \* *Argyroploce textana* Hb. M. Pi. 30. IV. 1 ♂ (var.). Das Tier ist grau in grau, ohne gelbliche Beimischung. Ich dachte erst an *fuligana* Hb., Herr JOANNIS meint aber wohl mit Recht *textana*.  
*A. arcuella* Cl. M. Pi. 1. V.  
*Polychrosis bicinctana* Dup. (*lugdunana* Gn.) M., V. J. V.  
*P. porrectana* Z. M. 13. V. 2 Ex. die mit meinen Korkanern übereinstimmen.  
*Epiblema agrestana* Tr. V. Par., M. Pi. V. 2 frische Stücke.  
*E. albuniana* Z. M. Pi. 30. IV. ein tadelloses ♀.  
*E. scopoliana* Hw. M. Pi. V.  
*E. fuscilana* Z. von allen Standorten; 7 Ex.  
*E. penkleriana* F. R. V. J. 14. V.  
*Laspeyresia gemmiferana* Tr. M., V. J. V.  
*L. succedana* Froel. M. V.  
 \* *L. fissana* Froel. M. Pi. 13. V.  
*Contoloma janthinana* Dup. M. Pi. 1 ♀, so groß wie *gallicana* Gn.  
*Ancylis derasana* Hb. M. Pi. 1. V.  
*Porpe myllerana* F. ja. *stellaris* Z. M. Pi. V. mehrere.  
*Glyphipteryx fischeriella* Z. M. Pi.

(Schluß folgt.)

## Das System der Schmetterlinge.

### IV. Die Satyromorphen.

Von A. Seitz, Darmstadt.

(Fortsetzung.)

Als die Krone der Satyromorphen müssen die Arten der Gattung *Morpho* angesprochen werden. Das Genus ist in mehr als einer Hinsicht durchaus rätselhaft. Die Geädermorphologen — an ihrer Spitze HERRICH-SCHÄFFER selbst — haben geglaubt, auf eine Zugehörigkeit der *Morpho* mit den *Nymphalinae* schließen zu sollen. Alle späteren Systematiker, worauf immer sie sonst ihre Ansicht gründeten, ob auf Biologie, wie E. HAASE, ob auf Palpenstruktur, wie E. REUTER, ob auf Raupenform wie WILH. MÜLLER, auf Flügelschuppen wie SCHNEIDER usw. usw. sind zur andern Meinung gelangt, daß die *Morpho* absolut nichts mit den *Nymphalinae* (= *Acraeomorphae*, HAASE) zu tun haben, vielmehr als zur *Satyromorphae*-Gruppe gehörig diesen scharf gegenüberstehen.

In allen Stadien lassen sich verbindende Momente mit den andern *Satyromorphae*-Gruppen und den *Morpho* auffinden. Die *Morpho*-Raupen sind zwar infolge einer bunten Behaarung, die mit kahlen, grell gefärbten Hautstellen abwechselt, überaus bunt und Satyrus-Raupen durchaus unähnlich. Sie haben Haarbüschel, die fast wie goldblonde Locken um gelbbraune oder gar nilgrüne Schildflächen herumstehen. Gesicht und Hinterkopf sind struppig beborstet und manche solitär lebende *Morpho*-Raupen gehören zu den schönsten Raupen, die ich kenne. Aber die Gestalt ist der

der meisten Satyriden nicht unähnlich, in der Mitte verdickt mit dicken Kopf- und kurzen Analspitzen. Wenn wir uns die einzelnen dicken Stachelborsten der Brassoliden-Raupen, die auf dem Rücken herumstehen, in feine Haarpinsel aufgelöst denken, so kommt die *Caligo* schon den *Morpho*-Raupen näher; und die *Antirrhaea*, die wir gewissermaßen als die Vorläuferin der Brassoliden hingestellt haben, wird geradezu als „die Satyridenraupe mit dem *Morpho*-Raupen-Köpfchen“ bezeichnet.

Was aber die *Morpho* von allen andern Satyromorphen trennt, das ist, neben vielen biologischen Momenten, vor allem die Form der Eier. Alle Satyrideneier, die ich kenne, sind kugelig, wenn auch nicht immer regelmäßig geformt. Auch die der Brassoliden (*Caligo beltrao*, *curylochus*) werden als weiße, längsstreifige Kugeln beschrieben. Dagegen haben die Eier der *Morpho* die Gestalt flacher Halbkugeln; sie sehen fast aus wie verkümmerte Pfefferminzplätzchen und sitzen mit ganzer Fläche auf der Unterlage. Ihre Form hat auch nicht viel Aehnlichkeit mit der Turban- oder Kuchenform der Lycaeniden; dieser Ei-Typ steht vielmehr ganz für sich. (Schluß folgt.)

## Alte und neue Arctiinae des Berliner Zoologischen Museums.

Von M. Gaede, Charlottenburg.

(Fortsetzung.)

(139 a<sup>1</sup>) *Ichnocampa angulosa* nov. spec. Körper wie bei *lithosoides* Rothsch., aber der Analbusch mit dem Hinterleib gleich gefärbt. Am Vflgl die innere Linie wie bei *admata* Hmps. (Suppl. Band 2, Taf. 50, Fig. 15). Die äußere Linie am Vrd dick, an Rippe 6 rechtwinklig nach innen zu geeckt, an Rippe 5 nach außen, zwischen 5 und 3 parallel dem Außenrand, dann schräg vorwärts. Davor ein schwarzer Punkt an Mitte Querrippe. Dicht vor dem Außenrand eine helle ungezackte Linie angedeutet. Hflgl wie bei *celer*. Type: 1 ♂ 35 mm. Espiritu Santo, Brasilien.

(1399 c) *Ichnocampa pseudomathani* nov. spec. Aehnlich *Thricycpha mathani* Rothsch. Körper und Flügel von gleicher Grundfarbe. Die innere Linie am Vflgl mit dickem Fleck am Vrd beginnend, dicht darunter scharf geeckt einwärts. Äußere Linie nur als Fleck am Vorderrand in Richtung auf den schwarzen Punkt an Mitte Querrippe vorhanden. Vom Apex zum Innenrand etwas hinter der Mitte eine verloschene dunkle Binde. An den Rippenenden feine dunkle Punkte, ein Fleck über Rippe 1 wenig einwärts vom Rand. Hflgl mit Diskalfleck und feinen Randpunkten nahe dem Apex. Type: 1 ♂ 28 mm. Columbien.

(1460 c) *Amastus incertus* nov. spec. Ogleich die Fühler etwas kürzer gekämmt scheinen, stelle ich die Art hierher wegen der großen Aehnlichkeit mit *flavidus* Dgn. Thorax und Vflgl blaß rotbraun wie Suppl. Band II, Taf. 53, Fig. 9 bei HAMPSON der Vflgl von *flavidus*. Die Binden ebenso gefärbt, aber anders gelegen. Die innere und äußere Binde leicht nach innen geneigt, 2 mm breit, die mittlere am Vrd etwa 4 mm

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Seitz Adalbert

Artikel/Article: [Das System der Schmetterlinge. IV. Die Satyromorphen. \(Fortsetzung.\) 31](#)